



BUNDESVERBAND DES SCHORNSTEINFEGERHANDWERKS
- Zentralinnungsverband (ZIV) -

PRESSE-INFO

14. April 2011: Girls' Day in der Schwarzen Zunft

Das Schornsteinfegerhandwerk wirbt um weiblichen Nachwuchs

Traditionell kennt man nur das Bild vom schwarzen „Mann“ mit Kehrbesen und Zylinder. Denn früher war das Schornsteinfegerwesen eine harte und schmutzige Angelegenheit. Doch das Berufsbild hat sich schon lange gewandelt. Wo früher Kraft und Ausdauer gefragt waren, zählen heute Köpfchen und freundliches Auftreten.

Eigentlich verwunderlich, dass der Anteil der Frauen, die sich für eine Ausbildung im Schornsteinfegerhandwerk entscheiden, immer noch bei nur etwa 11 Prozent liegt, obwohl der anerkannte Handwerksberuf der Schornsteinfegerin interessant, verantwortungsvoll und abwechslungsreich ist. Bereiche wie Sicherheit, Umweltschutz und Energieeinsparung rund um die Beheizung von Gebäuden sind die Grundpfeiler des modernen Schornsteinfegerberufs. Dabei kommen Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfeger täglich mit vielen Menschen in Kontakt und sind als Glücksbringer überall gern gesehen. Die Aufstiegschancen sind im Schornsteinfegerhandwerk überdurchschnittlich und Ausbildungsstellen sind reichlich vorhanden. So ist dieser Beruf „ein Beruf mit Ausblick“ im doppelten Sinne.

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks

- Zentralinnungsverband (ZIV) -
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Achim Heckel, Vorstand
Westerwaldstr. 6
D-53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241 – 34 07 – 30
Fax: 02241 – 34 07 – 10
E-Mail: ziv-heckel@schornsteinfeger.de



BUNDESVERBAND DES SCHORNSTEINFEGERHANDWERKS - Zentralinnungsverband (ZIV) -

Die Berufsausbildung dauert in der Regel 3 Jahre und wird von erfahrenen Ausbildern begleitet. Schon nach kurzer Einarbeitungszeit dürfen viele Tätigkeiten bereits selbständig durchgeführt werden. Neben der handwerklichen Praxis müssen Schornsteinfegerinnen vor allem ein breites Wissen auf dem Gebiet der Feuerungsanlagen, der Abgastechnik und des Baurechts haben. In fast 20 großen Ausbildungszentren werden die Auszubildenden des Schornsteinfegerhandwerks zu Sicherheits-, Umwelt- und Energieexperten ausgebildet. Nach der Gesellenprüfung ist die Qualifizierung zur Schornsteinfegermeisterin die nächste Stufe, und wer den Mut zur Selbstständigkeit hat, der kann später auch einen eigenen Schornsteinfegerbetrieb führen. Zzt. gibt es davon in Deutschland etwa 7.740, von denen aber nur 38 von Frauen geführt werden. Auch die Entlohnung kann sich sehen lassen. Unterschiede zur Bezahlung von Schornsteinfegerinnen im Vergleich zu den männlichen Arbeitnehmern gibt es nicht, genauso wenig wie andere Benachteiligungen. Die Frau im Schornsteinfegerhandwerk ist voll anerkannt und trotz der geringen Quote sind bei den Bundesentscheiden zur besten Gesellin oder Gesellen immer wieder Frauen ganz vorne mit dabei.

Am 14. April 2011 beteiligt sich das Schornsteinfegerhandwerk erneut aktiv am Girls' Day und bietet Mädchen die Möglichkeit, in Schornsteinfegerbetrieben Einblicke in die tägliche Arbeit einer Schornsteinfegerin zu bekommen.

Abdruck frei/Beleg erbeten

Weitere Informationen unter www.schornsteinfeger.de

DAS HANDWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Bundesverband des Schornsteinfegerhandwerks

- Zentralinnungsverband (ZIV) -
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Achim Heckel, Vorstand
Westerwaldstr. 6
D-53757 Sankt Augustin
Tel.: 02241 – 34 07 – 30
Fax: 02241 – 34 07 – 10
E-Mail: ziv-heckel@schornsteinfeger.de